



Trauma und Schule

Mit Maggie Kline (USA) / Alé Duarte (BRA) / Dr. Peter A. Levine (USA)



Überforderte Nervensysteme prägen unsere Gesellschaft immer stärker – der grosse Stress durch pausenlose Leistungsanforderungen hat auch unser Bildungswesen erreicht. Burn-Out in der Schule ist nicht nur bei Lehrkräften zum Thema geworden, auch Schülerinnen und Schüler sind davon betroffen. Seit Corona sind auch die Depressionszahlen bei jungen Menschen explodiert. Grenzverletzungen durch körperliche oder emotional-verbale Übergriffe, digitales Suchtverhalten, Mobbing

Traumatisierte Kinder können
ihr Potenzial nicht entwickeln.

und Blaming auf Social Media, Pornos oder Kriegsbilder auf dem Schulhof usw. sind zu Dauerthemen im schulischen Umfeld geworden. Persönliche Not ist so immer intensiver zu einem breitflächigen Bestandteil des Schulbetriebs geworden. Traumatisierte Kinder prägen das moderne Schulwesen und überfordern dort viele Schulleitungen und Lehrkräfte. Die 16. Zürcher Traumitage vom 19. – 21. Juni stellen deshalb das brisante zeitgenössische Thema „TRAUMA UND SCHULE“ in den Mittelpunkt.

DATUM:

19. – 21. Juni 2026
(Freitag bis Sonntag)

KURSZEITEN:

Jeweils von
10.00 – 17.30 Uhr

KOSTEN: CHF 890.–

TAGESPÄSSE:

Eine beschränkte Anzahl pro
Tag ist für Fr. 320.– erhältlich.

KURSORT:

Kirchgemeindehaus Oberstrass
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

SPRACHE:

Deutsch und Englisch –
mit jeweiliger konsekutiver
Übersetzung

PRÄSENTATION:

Maggie Kline (USA)
Alé Duarte (BRA)
Dr. Peter A. Levine (USA)

REFERATE:

Marianne Buser Steiger (CH)
Nuria Honauer (CH)
Tom Tafel (CH)

KURSBEDINGUNGEN:

Die schriftliche Anmeldung mit hintenstehendem Talon ist verbindlich. Bei einem Rücktritt bis 21 Tage vor Kursbeginn werden Fr.100.– an Bearbeitungsgebühren fällig. Bei Abmeldung weniger als 21 Tage vor Kursbeginn müssen die ganzen Kurskosten bezahlt werden. Dies gilt auch im Krankheitsfall. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Wir empfehlen eine Annullierungskosten-Versicherung.

☞ Drei international bekannte Trauma-Fachleute geben einen Einblick ins Innenleben und die dort existierende grosse Not von Kindern und auch von Lehrkräften. **Maggie Kline und Peter A. Levine** sind die Autoren des kürzlich erschienen Buches „Brain Changing Strategies to Trauma Proof Schools“ und werden die dort beschriebenen, das Gehirn verändernden Strategien für trauma-sensitive Schulen einbringen - und dabei neben theoretischen Ausführungen auch viele pragmatische Hinweise und gestaltende Übungen einbringen. Frühere Bücher der beiden Koryphäen aus Kalifornien sind im Gegensatz zum erwähnten neusten Titel auch auf Deutsch erhältlich („Verwundete Kinderseelen heilen“ und „Kinder vor seelischen Verletzungen schützen“).

☞ Alé Duarte hat sich seit 25 Jahren weltweit für seine Spezialtrainings und Notfalleinsätze zum Thema „Kinder und Trauma“ einen Namen gemacht. Viele seiner Erkenntnisse und Hinweise können direkt in den Bereich

Schule transferiert werden. **Der in Wien lebende brasilianische Dozent hat viele kreative Spielformen entwickelt, die bewusste Veränderungen im überforderten Nervensystem von Schülerinnen und Schülern ermöglichen.** Wie Maggie Kline bietet auch er spezifische „Play-Shops“ an. Beide werden aus ihrem dortigen Fundus viele Spiel- und Gestaltungsformen für Kids in verschiedenen Altersgruppen einbringen. Ein Einblick in sein Wirken ist über den Link <file:///localhost/cmssid/::5792> möglich und zeigt seine Intervention bei traumatisierten Kindern nach dem starken Erdbeben in Japan 2011 und dem nachfolgenden zerstörerischen Tsunami.

☞ An jedem der drei Tage wird zudem eine hiesige pädagogische Fachkraft die Herausforderungen zum Titelthema und bereits bestehende Lösungsansätze vorstellen. Am Schluss der Veranstaltung wird dann evaluiert, was von den thematisierten Ideen, Übungen und Spielformen gezielt in die hiesige Pädagogik einfließen kann.

PROGRAMM-Übersicht

Freitag, 19. Juni 2026, Maggie Kline (USA)

Emotionale Intelligenz im Schulzimmer erhöhen

Die erfahrene Traumatherapeutin und Buchautorin aus Long Beach zielt nach einer theoretischen Fundierung ihres Ansatzes darauf ab, konkrete Anwendungen ihrer Ideen aus den sogenannten „Play Shops“ fürs Klassenzimmer zu präsentieren. Es handelt sich um Aktivitäten, die dazu beitragen sollen, neben der emotionalen auch die interozeptive Intelligenz als wesentlichen Teil von Schule zu stärken. **Voraussetzung dafür sind Gefühle von Sicherheit und erlebbarer Dazugehörigkeit zur Gruppe. Die Sicherheit in der Lehrperson selber ist dabei ebenfalls essenziell.** Wenn sich die Lehrkraft in sich selber und in ihrem Arbeitsfeld sicher fühlt, kann sie diesen Gefühlszustand ko-regulativ den Schüler*innen offerieren und so zu einer neuen Begegnungskultur einladen. Körperempfindungen und Emotionen müssen dann nicht länger gepanzert und im inneren Notzustand gehalten werden, sondern sind wandelbare Teile im schulischen



Referat zum Einstieg in den Tag

Marianne Buser Steiger (CH): Von Entwicklungsräumen und Potenzialentfaltung - 10 Thesen für eine gesunde Schule

Lernfeld. **Zusätzlich zu mehr Präsenz und Aufmerksamkeit fürs kognitive Lernen bauen die jungen Menschen so auch an ihrer Selbstkompetenz.**

* *Maggie Kline arbeitet seit über 40 Jahren als Paar-, Familien- und Kindertherapeutin. Zuvor war sie viele Jahre als Schulpsychologin tätig. Sie gehört der SE-Fakultät an und unterrichtet Basiswissen in SOMATIC EXPERIENCING (SE) in vielen Ländern. In ihrer praktischen Arbeit integriert sie die SE-Prinzipien mit Traumarbeit, Imagination, Kreativität, Kunst und Spiel. Zusammen mit Peter A. Levine veröffentlichte sie zwei Bücher zum Trauma von Kindern und assistierte ihn zudem beim Verfassen der DVDs mit den Themen „Es wird nicht immer weh tun“ und „Sexuelles Trauma“.*

Samstag, 20. Juni 2026, Alé Duarte (BRA):

Mobilisierung und Selbstregulation

„Regulation zuerst“ heisst das für Lehrkräfte in Schulen und mit Kindern arbeitende Therapeut*innen kreierte Programm von Alé Duarte. **Das Lernen von innerer Regulation sieht er als Basis für konstruktive Begegnungen mit stark aktivierten Kindern und Jugendlichen.** Dafür hat er international äusserst positive Rückmeldungen bekommen und in vielen Ländern stetig steigendes Interesse an seinem Modell erfahren dürfen. Sein Modell fokussiert auf drei wesentlichen Säulen:

1. Wie mobilisieren Kinder ihre Energie?
2. Klassenstruktur und Begegnungsraum
3. Begleitungskompetenz

Lehrkräfte verbringen bis 50% ihrer Zeit damit, emotionale Zustände zu managen.

Er glaubt, dass Lehrkräfte und auch andere Betreuungspersonen ein Basiswissen darüber brauchen, wie Kinder bei der Selbstregulation ihres ausser Rand und Band geratenen Nervensystems **unterstützt werden können.** Deshalb hat er zuletzt bei Punkt 2 „Klassenstruktur und Begegnungsraum“ vermehrt einen Schwerpunkt gesetzt. Dabei stösst er meist auf offene Türen, weil die praktische Erfahrung zeigt, dass Lehrkräfte und andere Betreuer*innen bis zur Hälfte ihrer Zeit mit dem Management von emotionalen Zuständen verbringen müssen - und damit höchst unzufrieden sind. Ihr Interesse für eine neue Perspektive ist dadurch meist aus dem Lernfeld heraus vorhanden.

Alé Duarte zeigt an diesem Samstag auf, wie eine regulations-freundliche Klassen- und Begegnungsstruktur ge-

Referat zum Einstieg in den Tag

Nuria Honauer (CH):

Pilotprojekt BBF für ein auf Stärken ausgerichtetes Lernen



** Alé Duarte schöpft auf innovative und integrative Art und Weise aus seiner eigenen umfassenden Erfahrung als (SE) Practitioner und als Rolfer. Er gilt als äusserst lebendige und spielfreudige Person, die Menschen jeden Alters ansprechen und zum Spielen*

ermuntern kann. Sein tiefgehendes Wissen, die unkomplizierte Art und seine immense Praxiserfahrung ermöglichen einen raschen Transfer der diversen schnell einsetzbaren und wirkungsvollen Vorgehensweisen.

schaffen werden kann. Kenntnisse über die elementaren Dynamiken im Nervensystem von auffälligen Kindern sind für ihn zentral, um herausforderndes, meist traumabedingtes Geschehen aufzufangen. **Lernen fürs Leben (und den Umgang mit Trauma) geschieht dabei auf beiden Seiten der Begegnung, für Lehrkräfte ebenso wie für die Schüler*innen** – was Freude ins schulische Geschehen bringt und zudem einen immensen gesellschaftlichen Wert hat.



Sonntag, 21. Juni 2026, Dr. Peter A. Levine (USA)

Traumatisierte Kinder bewusst unterstützen

Der Begründer von SOMATIC EXPERIENCING (SE) zeigt in seinem Beitrag auf, wie Kinder in verschiedenen Altersgruppen nach erlebten Traumata unterstützt werden können, damit sie in Kitas, Kindergärten, Primar- oder Sekundarstufen bis in die Adoleszenz nicht in Erstarrung, Dis-

Eine von Trauma befreite Schule ist für den SE-Pionier ein eminent wichtiges Friedensprojekt.

soziation oder ständigem (Überlebens-) Kämpfen den Lernfluss stören - sondern zu ihrer eigenen Verarbeitung von erlebten überwältigenden Ereignissen finden. Praxisnahe Beispiele sollen Betreuung- und Lehrpersonen einfach einsetzbare Interventionen aufzeigen. Eine von Trauma befreite Schule ist für den SE-Pionier ein eminent wichtiges Friedensprojekt.

Referat zum Einstieg in den Tag

Tom Tafel (CH):

Begegnung auf Augenhöhe suchen



** Dr. Peter A. Levine ist der Begründer von SOMATIC EXPERIENCING® (SE) und gilt weltweit als Pionier der modernen Traumabegleitung. Seit inzwischen 50 Jahren präsentiert er seine Erkenntnisse in Trainings, Kursen, Büchern, Videos und an Konferenzen. In Europa lehrte er in den letzten 30 Jahren, wobei die Schweiz seine zweite Heimat*

wurde. In den USA wurde er von unterschiedlichen akademischen Berufszirkeln mit sogenannten «Life-Time Awards» für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Anmeldetalon: Ich melde mich gemäss den auf Seite 1 genannten Bedingungen an für die 16. Zürcher Traumata-tage zum Thema «TRAUMA UND SCHULE» mit Maggie Kline, Alé Duarte und Dr. Peter A. Levine, vom 19. - 21. Juni 2026:

Name Vorname.....

Strasse PLZ/Ort.....

Beruf..... Telefon.....

E-Mail

Ort/Datum Unterschrift.....

Anmeldung senden an: ZENTRUM FÜR INNERE ÖKOLOGIE, Freischützgasse 1, 8004 Zürich
Tel. 044 218 80 80 • info@polarity.ch • www.polarity.se